

---

Subject: Aw: Wie lange hat Loewe Röhren hergestellt ?

Posted by [Getter](#) on Wed, 17 Dec 2014 15:29:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

... vielen Dank für das selbstöffnende Verlinken, also das Sichtbarmachen der Bilder !

Der Glaskolben der Gnom-Röhre und derjenige der ECH11\_Loewe zeigen sehr große Ähnlichkeiten.

Ganz anders aber die Art der Stabilisierung im Glaskolben - bei der EBF171 sind es seitlich am System zusätzlich aufgesteckte Glimmerplättchen, bei der ECH11\_Loewe hingegen wurden einfach Glimmer-Trägerplatten für den Systemzusammenbau gewählt, die an den Ecken überstehen und sich so im Glas festklemmen.

Auch habe ich inzwischen eine ECH171 ansehen können, sie sieht nicht aus, wie die ECH11\_Loewe - deren silberne Innen-Abschirmung umfasst sowohl Trioden- als auch Misch-System, während die silberne Abschirmung der ECH171 kleiner ist und nur das Misch-System umfasst, die Triode liegt oben frei sichtbar.

Das lässt folgende Vermutung zu : Eine Kooperation Loewe-Weißensee mag es gegeben haben, aber vor Fertigungsstart bei Loewe hat noch eine gewisse Weiterentwicklung stattgefunden.

Interessant wäre noch, ob die Loewe-ECH11 auch in denjenigen FM-Geräten jener Zeit verwendbar wäre, wo die ECH11 direkt als UKW-Röhre läuft; oder ob die Induktivitäten/Kapazitäten soweit anders sind, dass das nicht funktioniert. Als FM-ZF-Röhre für 10.7MHz müsste sie in jedem Fall funktionieren, sonst wäre ja die ECH11\_Loewe bei AM nicht mal im KW-Bereich als Eingangsröhre zu gebrauchen. Bei der ECH171 mit ihrer offen sichtbaren Trioden-Anode habe ich bei Betrieb als UKW - Röhre große Bedenken, allein schon der Störstrahlung wegen. In der DDR allerdings mag man sich zum Konstruktionszeitpunkt der ECH171 betr. UKW-Eignung noch keine Gedanken gemacht haben; Loewe hingegen müsste sich zu jener Zeit eigentlich schon solche Gedanken gemacht haben, denn 'im Westen' war UKW ja bereits vielerorts eingeführt.

Grüße aus HH !

---